

Kinderhochschule PH Zug 2017 «Reden ist Silber, Schweigen ist Gold?»

4 Mittwoche: 8.11.2017, 15.11.2017, 22.11.2017, 29.11.2017

Vorlesungen: 16.00-17.00 Uhr / Workshops: 13.00-15.30 bzw. 13.30-15.30 Uhr

Kindervorlesungen

8.11.2017	Von echten, künstlichen und geheimen Sprachen Sylvia Nadig, Fachschaftsleiterin Fremdsprachen, PH Zug Wie viele Sprachen gibt es? Wie funktioniert zum Beispiel Chinesisch? Warum erfindet man nicht einfach eine Sprache, die alle Menschen verstehen? Wie denken sich Autoren spezielle Sprachen für ganze Völker in ihren Büchern aus, z. B. für Herr der Ringe? Und wie funktionieren Geheimsprachen? Diese und weitere spannende Fragen werden wir genauer unter die Lupe nehmen, und ihr werdet dabei auch einige hilfreiche Tricks fürs Lernen von Sprachen kennenlernen.
15.11.2017	Mit den Händen sprechen – Gebärden und Gebärdensprache Angela Camenisch, Leiterin Ressort (Päd)Agogik bei Hörsehbehinderung und Fachverantwortliche für Kommunikation & Interaktion in der Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde Habt ihr schon einmal zwei gehörlose Menschen miteinander sprechen sehen? Ja sehen! Diese sprechen nämlich nicht mit Wörtern, die ihr hören könnt, sondern mit den Händen. Sie haben eine eigene Sprache, die Gebärdensprache. Diese ist ganz still, aber trotzdem kann man in ihr jubeln und sogar schreien! Auch manche Menschen mit einer geistigen Behinderung können nicht, oder nicht gut mit Wörtern sprechen und benutzen Gebärden. Ihr erfahrt Interessantes über verschiedene Arten mit Gebärden zu sprechen und lernt dies selber ein wenig. Taubblinde Menschen, die weder hören noch sehen, benutzen die Hände nicht nur zum Sprechen, sondern auch zum Hören. Auch diese besondere Kunst könnt ihr ausprobieren.
22.11.2017	Sprichst du Hund? Désirée Berhane-Gygax, Psychologin lic. phil., Verein Therapiehunde Schweiz «Der Hund ist der beste Freund des Menschen», so sagt man, aber wie entsteht diese Freundschaft? Und wie lernen Hunde mit den Menschen zu sprechen? In welcher Sprache sprechen Hunde? Und was haben sie für Aufgaben in unserer Gesellschaft? Was z.B. tut ein Therapiehund und wie lernen Hunde zu therapieren? Désirée Berhane-Gygax nimmt dich zusammen mit ihrer Therapiehündin Daira mit auf eine Reise in die Welt der Hunde und zeigt dir an praktischen Beispielen, wie Hunde mit uns Menschen kommunizieren.
29.11.2017	Archäologische Funde im Verhör Ursina Zweifel, Archäologin & Museumspädagogin, Museum für Urgeschichte(n) Zug Archäologinnen und Archäologen erforschen die Lebensweise von Menschen, die lange Zeit vor uns lebten. Besonders knifflig ist dies, weil bis zu den Römern nichts aufgeschrieben wurde. Zwei Wissenschaftlerinnen aus dem Museum für Urgeschichte zeigen dir, wie sie schweigsame Funde zum Reden bringen und weshalb ihre Arbeit manchmal etwas kriminologisches Gespür oder Talent zum Puzzeln braucht. Bei der Rekonstruktion der Vergangenheit ist eure Mithilfe gefragt. Gemeinsam verhören wir archäologische Funde und versuchen uns ein Bild davon zu machen, wie die Menschen früher lebten.

Erwachsenenprogramm

8.11.2017	<p>Gekonnt vorlesen – aber wie? Judith Kreuz, Wissenschaftliche Assistentin Zentrum Mündlichkeit PH Zug</p> <p>Vorlesen ist eine besondere Kommunikationsform zwischen Eltern und Kind, die nicht nur für Unterhaltung sorgt, sondern auch eine wichtige Rolle für die sprachliche, kognitive und soziale Entwicklung des Kindes spielt. Jedoch kommt es dabei v.a. auf das «Wie» an! Im Workshop wird den Teilnehmenden durch gezielte Sprech- und Stimmübungen vermittelt, wie Vorlesen für Kinder zugleich Lerngelegenheit und Erlebnis werden kann. Dafür werden anhand von Beispielen gemeinsam Methoden zur sprecherischen Textgestaltung erarbeitet und geübt (z.B. Betonung, Melodie und Textgliederung). Gekonnt vorlesen – aber wie! Bitte bringen Sie einen (aktuellen) Vorlesetext mit.</p>
15.11.2017	<p>Reden, Schweigen – oder: Handeln!? Konflikte im Familienalltag konstruktiv bewältigen! Dr. Christine Hofer, Leiterin Beratungsstelle für Bildungsfachleute</p> <p>Das Zusammenleben in der Familie bietet zahlreiche Konfliktfallen – nicht immer verläuft alles reibungslos. Reibungen und Differenzen zwischen Kindern und Erwachsenen absorbieren oft viel Energie, bieten aber auch zahlreiche Lernmöglichkeiten – für beide Seiten. Kinder wollen selbständig und autonom werden, Eltern möchten sie beschützen und sinnvoll begleiten – und plötzlich befinden wir uns in einem veritablen Machtkampf. Wie gelingt es, dieses Spannungsfeld konstruktiv zu gestalten? Im gemeinsamen Gespräch verschränken wir beziehungspsychologische Ansätze mit konkreten Praxisbeispielen.</p>
22.11.2017	<p>Wie Kinder Witze erzählen – zur Entwicklung des verbalen Humors aus linguistischer Perspektive Prof. Dr. Stefan Hauser, Co-Leiter Zentrum Mündlichkeit PH Zug</p> <p>Das Erzählen von Witzen ist nicht einfach. Für das Gelingen der Pointe ist es entscheidend, dass die einzelnen Handlungselemente und Dialogsequenzen präzise aufeinander abgestimmt und folgerichtig mit den Figuren verbunden werden. Dazu sind beim Erzähler verschiedene narrative Fähigkeiten sowie ein ausgeprägtes (meta-)sprachliches Bewusstsein notwendig. An Beispielen von Kinderwitzen verschiedener Altersstufen beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Witze für welche Altersstufe typisch sind und wie sich die Sprachentwicklung auf das Erzählen von Witzen auswirkt.</p>
29.11.2017	<p>Beurteilungsgespräche – Kommunikation mit und über Schüler/innen Dr. des. Vera Mundwiler, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum Mündlichkeit</p> <p>Im Rahmen von Beurteilungsgesprächen findet in regelmässigen Abständen ein Austausch zwischen Lehrpersonen, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Schüler/innen statt. Wie verlaufen solche Gespräche? Wer spricht wann mit wem? Wie gehen Kinder mit der Aufgabe der Selbstbeurteilung um? Welche Rolle übernehmen dabei die Erziehenden? Wir schauen uns Beispiele aus der Praxis an und diskutieren verschiedene Gesprächssituationen, in denen von Eltern und Kindern mal aktives Reden und mal Schweigen verlangt wird.</p>

Workshopangebot für Kinder

Mi, 8.11.2017, 13.00-15.30 Uhr: Die Sprache der Roboter

Mi, 15.11.2017, 13.30-15.30 Uhr: Durch Musik zur Sprache

Mi, 22.11.2017, 13.00-15.30 Uhr: Die Sprache der Roboter

Mi, 29.11.2017, 13.30-15.30 Uhr: Durch Musik zur Sprache

Nach den Workshops werden die Kinder bis zum Start der Vorlesung um 16.00 Uhr betreut und gepflegt.

Die Platzzahl beim Workshopangebot ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

8.11.2017 22.11.2017	Die Sprache der Roboter Reto Speerli, Wissenschaftlicher Mitarbeiter PH Zug, Primarlehrer, Spezialist für ROBERTA – Lernen mit Robotern Wie versteht ein Roboter, was er tun soll? Mit einer einfachen, grafischen Programmieroberfläche lernst du die Sprache der Maschinen kennen und erweckst mit deinen Kommandos einen selbstgebaute Roboter zum Leben! Was soll dein Roboter tun? Du entscheidest, ob er sich verstecken, tanzen oder den Boden wischen soll!
15.11.2017 29.11.2017	Durch Musik zur Sprache Heidi Gschwind, Dozentin Gesang und Sprechtechnik PH Zug «Mit Musik geht alles besser» – so lautet der Titel eines Liedes. Stimmt das? Gilt das auch fürs Sprechen? In diesem Workshop kannst du das herausfinden. Du lernst hier viele verschiedene Instrumente kennen. Du spielst sie laut und leise, mit den anderen Kindern zusammen im gleichen Rhythmus oder wild durcheinander. Auch kannst du ein «Solo» spielen und dir dabei eine Geschichte ausdenken. Ob die anderen Kinder herausfinden was du gerade gespielt hast? Du wirst sehen, musizieren und sprechen vermischen sich ganz leicht.